



Piranesis fantastische Welten

Im 18. Jahrhundert wurde es üblich, um des Reisens willen zu reisen und damals wie heute zählte Rom zu den bevorzugten Zielen der "Touristen". Da man sich noch lange an seinen Aufenthalt in der "Ewigen Stadt" und die dort gewonnenen Eindrücke erinnern und auch die Daheimgebliebenen daran teilhaben lassen wollte, erwarb man vor Ort so genannte "Veduten" – gemalte oder nach Radierungen gedruckte Stadt- und Landschaftsbilder also, die sich in einer Zeit, da man die Fotografie noch nicht kannte, als Souvenirs großer Beliebtheit erfreuten.

Einer der weltweit bedeutendsten Künstler auf dem Gebiet der Radierung und der Vedute war Giovanni Battista Piranesi (1720 – 1778), dessen Ansichten bis heute das klassische Rom-Bild prägen. Dabei war jener Zeitgenosse des vor genau 250 Jahren in Ottweiler geborenen, später ebenfalls in Italien lebenden Malers Fornaro mehr als "nur" ein begnadeter Künstler, sondern zugleich ein vorausschauender Visionär. Ihm ist es mithin zu verdanken, dass in einer Zeit, als Rom daran war, sein antikes Erbe für immer zu vernichten, das Bewusstsein für diese Schätze geweckt und ein regelrechter Tourismus entfacht wurde. Einerseits gefragter Barockbaumeister, andererseits im steten Widerstreit mit dem zeitgenössischen Geschmack und seinen Auftraggebern, die die Überbleibsel einer großartigen Vergangenheit zu ersticken drohten, wurde Piranesi gar zu einem Vorreiter des modernen Denkmalschutzes. Weltberühmt geworden sind daneben seine 1745 entstandenen "Carceri" – an Kerker angelehnte Architekturfantasien, die noch im 20. Jahrhundert die Filmemacher beeinflussen sollten. Einen Einblick in Leben und Werk dieses herausragenden Künstlers, Kupferstechers, Archäologen, Architekten und Gelehrten vermittelt nun aufs Schönste ein im Taschen Verlag erschienener Sonderband. "Piranesi", heißt es darin, "war Architekt und sah das revolutionäre Potenzial seines Berufes in den Möglichkeiten, gesellschaftliche Lebensweisen und Lebensräume zu erneuern und zu verbessern." Hierzu bediente er sich bewusst der Kunst der "Vedute", mit deren Hilfe er nicht "nur" das Bild von Bella Italia prägte, sondern entscheidend mithalf, dessen antikes Erbe zu entdecken und für nachfolgende (Touristen-)Generationen zu bewahren.

"Piranesi" (352 Seiten mit über 450 Abbildungen) ist im Taschen Verlag erschienen und unter ISBN 3-8228-5094-2 zum Preis von 9,99 im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen hierzu gibt es auch im Internet unter www.taschen.com.